

Im Vergleichstest

Günstige

24-Zoll-TFTs

Wir testen neun aktuelle Monitore im besonders attraktiven Preissegment bis 200 Euro und verraten, welche besonders viel Bildqualität, Komfort und Ausstattung fürs Geld bieten und sich am besten für Spieler eignen. Von Florian Klein und Tom Loske

Im Preissegment bis 200 Euro sollten Sie bevorzugt zu einem 23,6-beziehungswise 24-Zoll-TFT greifen. Die 24-Zoll-TFTs bieten dabei mit etwa 61,0 Zentimetern Diagonale minimal mehr Bildschirmfläche als die 23,6-Zoll-Vertreter mit etwa 59,9 Zentimetern. In der Praxis ist der Größenunterschied allerdings kaum wahrnehmbar. Alle TFTs bis 200 Euro verwenden günstige TN-Panels, die den Vorteil schneller Schaltzeiten besitzen, dafür aber nur einen komprimierten Farbraum im Vergleich zu teuren Panel-Techniken beherrschen, also nicht so viele Farbnuancen darstellen können. Wenn Sie nicht gerade (semi-)professionelle Bildbearbeitung betreiben, stört das aber nicht, Spiele und Filme wirken auch auf den TN-TFTs farbenfroh.

Ein aus unserer Sicht positiver Trend im Testfeld sind die durchweg entspiegelten Displays. In den vergangenen Jahren hatten

viele günstige TFTs eine spiegelnde Oberfläche, die Farben brillanter wirken lässt, bei Lichtquellen im Rücken aber unangenehm reflektiert und die Augen beim Arbeiten oder Spielen über Gebühr belastet. Ebenso lobenswert ist die Tatsache, dass immerhin zwei TFTs im Testfeld trotz des günstigen Preises eine Höhenverstellung bieten – ein aus ergonomischer Sicht nicht zu unterschätzender Vorteil, der je nach Körpergröße für merklich entspannteres Sitzen vor dem Monitor sorgt. Weniger erfreulich ist

dagegen, dass eine ganze Reihe TFTs kein DVI- oder HDMI-Kabel mitbringen, sondern nur eine analoge VGA-Strippe

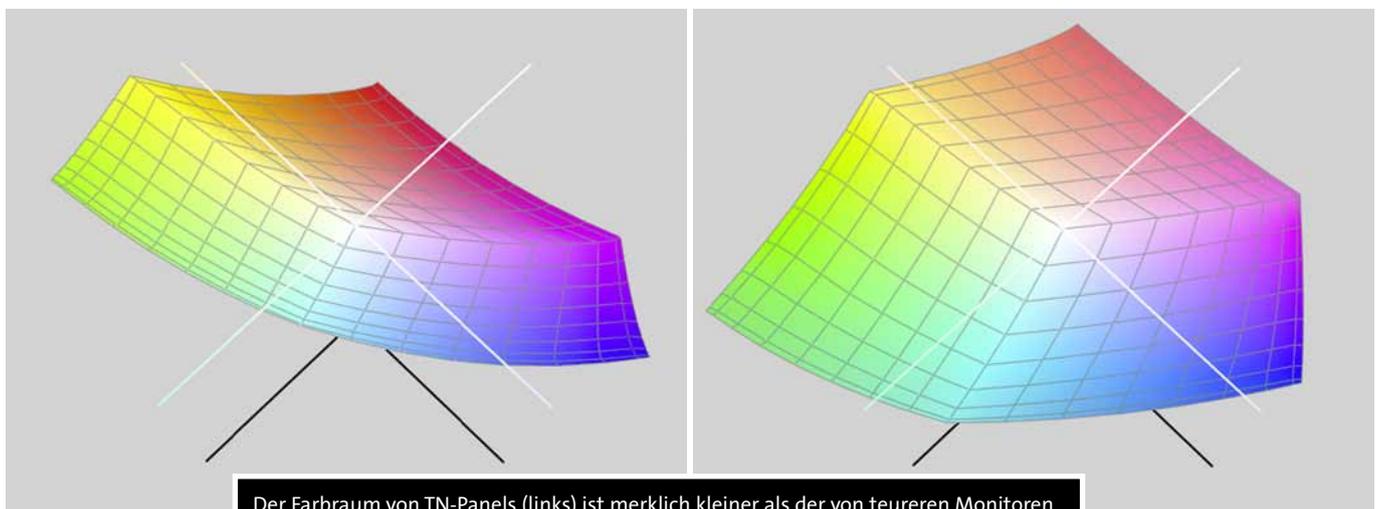
pe. Das ist unserer Meinung nach absolut nicht mehr zeitgemäß, da Kanten und Schriften durch die Übertragung mittels VGA an Schärfe und Stabilität einbüßen. Hersteller, die ihre Kosten durch das Weglassen einer entsprechenden Digitalstrippe um ein paar Euro senken, bestrafen wir entsprechend mit Punkteabzug.

VGA ist out

1. Platz **BenQ RL2450HT**

Die gute Bildqualität, der höhenverstellbare Standfuß sowie die vielen Einstellmöglichkeiten machen den RL2450HT zum besten 24-Zoll-TFT bis 200 Euro.

Mit dem **RL2450HT** schnürt BenQ das insgesamt stimmigste Gesamtpaket unter den TFTs im Vergleichstest. Das verwendete 24-Zoll-Display mit Full-HD-Auflösung erreicht bei der Bildqualität zwar nicht immer den ersten Platz. Die maximale Helligkeit ist mit 231,1 cd/m² aber gut, das Kontrastverhältnis geht mit 876:1 voll in Ordnung, und die Ausleuchtung bleibt mit 84 Prozent Homogenität weitgehend gleichmäßig. In der Praxis ist die Darstellung knackscharf mit kräftigen Farben, ohne übertrieben zu wirken. In Kombination mit der sehr schnellen Reaktionszeit von nur 8,4 Millisekunden beim Wechsel von Weiß zu Schwarz und zurück stellt der **RL2450HT** so auch rasante Shooter ohne störende Kantenunschärfe



Der Farbraum von TN-Panels (links) ist merklich kleiner als der von teureren Monitoren mit PVA-Technik (rechts). Das heißt, **TN-Panels stellen weniger Farbnuancen dar.**

dar und eignet sich vorbehaltlos selbst für anspruchsvolle Spieler.

Was den BenQ **RL2450HT** vom Testfeld abhebt, ist zum einen der variable und dabei stabile Standfuß. So wählen Sie bequem die Display-Höhe, die Ihnen am angenehmsten ist, drehen das Display, ohne dabei den ganzen Fuß mitbewegen zu müssen oder stellen das Display sogar senkrecht (Pivot-Funktion), was allerdings nur für lange Dokumente sinnvoll ist. Zum anderen beherrscht der **RL2450HT** auch das Darstellen von kleineren Auflösungen als der nativen in allen erdenklichen Formaten. Das Regeln der entsprechenden Einstellungen geht dank der neben der jeweiligen Taste eingeblendeten Funktion auch im Dunklen problemlos und intuitiv von der Hand. Zu guter Letzt legt BenQ dem **RL2450HT** auch ein DVI-Kabel bei, was in dem günstigen Preisbereich keine Selbstverständlichkeit ist – alles in allem verdienter Testsieg für faire 180 Euro. Wem das weiße Gehäuse unseres Testgerätes nicht zusagt, kann auch zur gleich teuren, schwarzen Variante greifen.

2. Platz **Acer G246HL Bbid**

Gute Bildqualität und rasend schnelle Reaktionszeit zeichnen den Acer-TFT aus. Trotz der Minimalausstattung für günstige 160 Euro verdienter Preis-Leistungs-Sieger!



BenQs RL2450HT kann geringere Auflösungen nicht nur formatgetreu wiedergeben, sondern auch in der **Größe eines 17-, 19-, 210-Zoll-TFTs**. Das Bildgrößen-Feature ist aber **höchstens für Profi-Spieler interessant**, die sich auf bestimmte, bei Turnieren gestellte TFTs einstellen wollen.

Beim **G246HL Bbid** konzentriert sich Acer auf die Kernwerte eines TFT, will heißen: das Display. In unseren Messungen gefällt uns das 24-Zoll-Display mit der üblichen Full-HD-Auflösung 1920x1080 ausnehmend gut. Das TN-Panel schaltet mit nur 6,5 Millisekunden am schnellsten im Testfeld, und auch das Kontrastverhältnis übertrifft mit 1.095:1 das aller Mitbewerber. Dazu kommt

die gleichmäßige Ausleuchtung mit 85 Prozent Homogenität und die für ein TN-Panel gute Farbtreue, die nur stellenweise ein wenig verfälschte Farben liefert. Im Spieletest gefällt uns der **G246HL Bbid** dann auch in der Praxis: Die Farben leuchten und selbst hektische Schlenker und Drehungen stellt der Monitor scharf und ohne Unschärfen dar. Dank der hohen maximalen Helligkeit

Erhältlich bei:

www.alternate.de | www.arlt.com | www.atelco.de | www.caseking.de | www.conrad.de | www.hardwareversand.de
 www.jacob-computer.de | www.kmelektronik.de | www.mindfactory.de | www.snogard.de | www.ditech.at | www.e-tec.at
 www.brack.ch | www.digitec.ch | www.steg-electronics.ch | www.steg-electronics.ch

und der entspiegelten Oberfläche spielen Sie auch bei Tageslicht problemlos.

Die Bedienung geht dank eingebledeter Funktion über den jeweiligen Tasten intuitiv von der Hand, auch im Dunklen. Niedrigere Auflösungen interpoliert der Monitor gut und das Format lässt sich einstellen. Der Standfuß sowie die Verarbeitung sind insgesamt solide, eine Höhenverstellung gibt es aber nicht. Auch wenn Sie das Display drehen wollen, müssen Sie stets den ganzen Monitor drehen. Ein digitales DVI- oder HDMI-Kabel für die entsprechenden Anschlüsse findet sich nicht im Lieferumfang. Was beiliegt, ist ein analoges VGA-Kabel. Darauf sollten Sie aber besser verzichten, da die Bildqualität unter der analogen Übertragung im Vergleich zu DVI oder HDMI sichtbar leidet. Wer aber noch ein DVI- (15 Euro) oder HDMI-Kabel (10 Euro) übrig hat, darf für günstige 160 Euro zuschlagen.

3. Platz **Iiyama Prolite E2480HS**

Mit Höhenverstellung und gutem Display könnte der Iiyama-TFT eigentlich dem Testsieger Konkurrenz machen – die lahme Reaktionszeit verhindert das aber.

Mit der höchsten maximalen Helligkeit im Test, einem guten Kontrastverhältnis von 903:1 und größtenteils gleichmäßiger Ausleuchtung übertrifft der 180 Euro teure Iiyama **E2480HS** bei der Bildqualität sogar den gleich teuren Testsieger von BenQ. Dazu hat der **E2480HS** einen ebenso variablen Standfuß, der eine Höhenverstellung sowie eine Pivot-Funktion bietet. Die Verarbeitung ist stabil und solide, nichts wackelt oder knarrt. Niedrigere Auflösungen als die nativen 1920x1080 Pixel lassen sich gestreckt oder 1:1 wiedergeben, die Interpolation bis 1280x720 Pixel funktioniert gut. Das Menü ist übersichtlich, die Bedienung allerdings deutlich fummeliger als beim BenQ **RL2450HT**. Weiteren Punktabzug muss der Iiyama-TFT zudem bei den Reaktionszeiten hinnehmen. Mit gemessenen 17,8 Millisekunden beim Schwarz-Weiß-Wechsel benötigt der **E2480HS** deutlich länger als die meisten anderen Kandidaten, die unter 10 Millisekunden bleiben. Verwunderlich, denn das TN-Panel könnte eigentlich mehr – wir vermuten eine schlampig eingestellte Steuerelektronik. In der Praxis ist der **E2480HS** aber immer noch schnell genug für die allermeisten Spiele und selbst in sehr rasanten Titeln nehmen wir nur bei extremen Schwenks eine leichte Kantenunschärfe wahr. Nichtsdestotrotz verwehren die schlechten Messergebnisse und die umständliche Bedienung dem **E2480HS** eine wesentlich bessere Platzierung.

4. Platz **LG E2442V**

LG stattet den E2442V zwar sehr mager aus und auch der Standfuß wackelt etwas, die Bildqualität ist aber überraschend gut.



Die LED-Technik erlaubt sehr flache Bildschirme, die meist ausladenden Standfüße sowie teils horizontal angebrachte Anschlüsse **machen den Platzvorteil allerdings wieder zunichte.**

Der 155 Euro günstige **E2442V** von LG überzeugt vor allem mit der unterm Strich besten Bildqualität im Testfeld. Dazu tragen die hohe maximale Helligkeit von 256,5 cd/m² sowie der sehr hohe Kontrast von 1.093:1 ebenso wie die mit 85 Prozent Homogenität gleichmäßige Ausleuchtung bei. Auch die Reaktionszeit kann sich mit 7,5 Millisekunden mehr als sehen lassen, das Display stellt auch extrem schnelle Szenen ohne jede Unschärfe und Knackscharf dar. Einzig bei niedrigeren Auflösungen

als den nativen 1920x1080 vermat-schen Details schnell. Das Herunterregeln der Auflösung aus Performance-Gründen bringt bei modernen Grafikkarten aber immer weniger, daher ist die mittelmäßige Interpolation des LG **E2442V** heute nur noch ein geringer Kritikpunkt. Schwerer wiegt dagegen, dass Sie niedrigere Auflösungen und Bildformate stets nur gestreckt auf dem **E2442V** anzeigen können. Auch der relativ wackelige Standfuß, der den Monitor bei Stößen gegen den Schreibtisch eine ganze Weile nachwippen lässt, verringert die Wertung, zumal der nur fünf Euro teurere Acer **G246HL Bbid** spürbar stabiler dasteht. Der Kostendruck zeigt sich auch am fehlenden DVI- oder HDMI-Kabel, nur wer ein solches bereits besitzt, sollte den LG **E2442V** in die engere Wahl ziehen. Denn eine entsprechende Strippe kostet um die 15 Euro – für den Aufpreis bekommen Sie aber schon fast den Testsieger von BenQ inklusive Kabel und Höhenverstellung.

5. Platz **Viewsonic VX2451mh**

Mit hoher Bildqualität, solider Verarbeitung und ordentlicher Ausstattung erkämpft sich der Viewsonic VX2451mh einen respektablen Platz im Mittelfeld.

Sowohl bei der Farbtreue als auch beim Kontrast und der maximalen Helligkeit punktet der Viewsonic-Monitor. Das Kontrastverhältnis von 946:1 ist eines der besten im Test, und auch die Helligkeit von 237,2 cd/m² liegt im vorderen Bereich. Bei der Homogenität der Ausleuchtung zeigen sich je-

doch leichte Schwächen, anders als in den Messungen fiel uns das im Praxistest aber nicht störend auf, Lichthöfe konnten wir keine feststellen. Die Reaktionszeit beträgt 8,8 Millisekunden und ist damit auch für sehr rasante Spiele kurz genug, sodass Sie auch in schnellen Titeln stets ein stabiles und scharfes Bild bekommen.

Mit 24,3 Watt verbraucht der Viewsonic **VX2451mh** zudem erfreulich wenig Energie,

was vor allem der mittlerweile bei allen Monitoren im Test genutzten LED-Hintergrundbeleuchtung zu verdanken ist – über

30 Watt benötigt kein TFT im Testfeld. Am meisten stört uns am **VX2451mh**, dass nur 16:9-Bildformate verzerrungsfrei wiedergegeben werden, 4:3- oder 16:10-Signale streckt der Monitor stets. Die Verarbeitung geht in Ordnung, allerdings steht der Monitor auf etwas wackeligem Fuß. Bildsignale nimmt das Display sowohl per VGA als auch per DVI und HDMI entgegen. Im Gegensatz zu einigen anderen Modellen im Test liegt dem Gerät sogar ein DVI-Kabel bei.

6. Platz **Asus VK248H**

Mit einem Preis von 190 Euro ist der Asus-TFT das teuerste Modell im Test, bietet dafür aber auch eine etwas umfangreichere Ausstattung in Form einer Webcam.

Bei der Bildqualität leistet sich der Asus **VK248H** keine Schwächen. Sowohl die Farbtreue als auch der gemessene Kontrast von 846:1 überzeugt uns im Test. Die maximale Helligkeit von 237,5 cd/m² liegt im Mittelfeld und ist mehr als ausreichend, allerdings ergaben die Messungen auch, dass der Monitor nicht völlig gleichmäßig ausgeleuchtet wird. Beim Spielen hat der Asus **VK248H** dagegen in keinem Genre Probleme, mit einer Reaktionszeit von 7,8 Millisekunden ziehen selbst schnelle Ego-Shooter wie **Quake Live** keine Schlieren. Alle Inhalte, die nicht dem 16:9-Format entsprechen, stellt der **VK248H** allerdings nur gestreckt dar, regulieren können wir das Format nicht. Die Ver-

Höhenverstellung sollte jeder haben

arbeitung ist gut und der Standfuß stabil. Drehen oder schwenken lässt sich das Display nicht, lediglich Neigen erlaubt der Fuß. Asus spendiert dem **VK248H** neben einem DVI-Kabel zudem eine Webcam, die sogar im Zwielflicht noch gute Ergebnisse liefert und sich so auch für den Video-Chat am Abend eignet. Angesichts des Preises von 190 Euro sollten Sie den **VK248H** aber nur kaufen, wenn Sie wirklich eine integrierte Webcam wollen, ansonsten bekommen Sie sowohl beim Test- als auch beim Preis-Leistungs-Sieger mehr für Ihr Geld.

7. Platz Samsung S24B350H

Schneller und solide verarbeiteter, aber schwach ausgestatteter Monitor ohne herausragende Stärken oder Schwächen.

Mit dem Samsung **S24B350H** machen Sie nichts falsch. Der Monitor bietet neben der für dieses Format üblichen Full-HD-Auflösung ein TN-Panel mit sehr guter Reaktionszeit von gemessenen 7,1 Millisekunden und ordentlicher Farbtreue. Auch die Ausleuch-

tung des Displays ist angenehm gleichmäßig. Dank des schnell schaltenden Panels zeigt der Monitor auch in sehr schnellen Spielen wie **Counter-Strike: Global Offensive** keine auffällige Kantenunschärfe, störenden Schlieren treten sowieso nicht auf. Beim Wechsel in andere Auflösungen als der angestammten zeigt sich allerdings die nur mäßige Interpolation des Bildschirms, vor allem Schriften und feine Details wirken schnell verschwommen und unscharf. Ebenso stört uns, dass andere Bildformate als 16:9 stets verzerrt dargestellt werden – eine variable Bildformatoption fehlt dem Samsung-Monitor.

Wie bei einigen Konkurrenten im Test erweist sich auch der Standfuß des Samsung **S24B350H** als ziemlich wackelige und unflexible Angelegenheit. Dreh- oder schwenk-

bar ist das Display nicht, nur neigen lässt sich der Monitor. Bildsignale nimmt der Samsung per HDMI oder VGA entgegen, es liegt aber wieder nur ein analoges VGA-Ka-

bel bei, was angesichts des Preises von 170 Euro zu wenig Ausstattung ist.

8. Platz Philips 247E3LH

Gute Bildqualität und für ein TN-Panel hohe Farbtreue sprechen für den Philips 247E3LH. Größter Mangel ist die im Vergleich langsame Reaktionszeit des 23,6-Zöllers.

Mit einem Preis von 185 Euro gehört der Philips-Monitor zu den teureren Geräten in unserem Testfeld. Auch im **247E3LH** kommt ein entspiegeltes TN-Panel mit der Full-HD-Auflösung von 1920x1080 Pixeln zum Einsatz. Die maximale Helligkeit des Displays stimmt, 276,8 cd/m² stellen einen der besten Messwerte im Test dar und genügen, um bei hel-

lem Tageslicht noch alle Details auf dem Monitor zu erkennen, auch der Kontrast von 940:1 kann sich sehen lassen. Einen Patzer

leistet sich Philips bei der Reaktionszeit, in den Messungen beim Wechsel von Schwarz

Fummelige Bedienung nervt

Test-Ergebnisse

	1 BenQ / 180 Euro RL2450HT GameStar Testieger	2 Acer / 160 Euro G246HL Bbid GameStar Preis-Leistungs-Sieger	3 Iiyama / 180 Euro E2480HS	4 LG / 155 Euro E2442V	5 Viewsonic / 155 Euro VX2451mh
Technische Angaben					
Hersteller / Preis	BenQ / 180 Euro	Acer / 160 Euro	Iiyama / 180 Euro	LG / 155 Euro	Viewsonic / 155 Euro
Größe / Auflösung / Panel	24 Zoll / 1920x1080 / TN	24 Zoll / 1920x1080 / TN	23,6 Zoll / 1920x1080 / TN	24 Zoll / 1920x1080 / TN	23,6 Zoll / 1920x1080 / TN
Reaktionszeit (Hersteller / gemessen)	2 ms / 8,4 ms	2 ms / 6,5 ms	2 ms / 17,8 ms	5 ms / 7,5 ms	2 ms / 8,8 ms
Entspiegelt	ja	ja	ja	ja	ja
Variable Höhe / Neigbar / Drehbar / Pivot	ja / ja / ja / ja	nein / ja / nein / nein	ja / ja / ja / ja	nein / ja / nein / nein	nein / ja / nein / nein
Max. Helligkeit / Helligkeitsverteilung	231,1 cd/m ² / 84 %	221,3 cd/m ² / 85 %	294,3 cd/m ² / 82 %	256,5 cd/m ² / 85 %	237,2 cd/m ² / 83 %
Kontrast	876:1	1.095:1	903:1	1.093:1	946:1
Stromverbrauch / Gewicht	26,5 Watt / 6,1 kg	27,0 Watt / 3,8 kg	23,5 Watt / 6,1 kg	27,0 Watt / 3,6 kg	24,5 Watt / 4,2 kg
Anschlüsse / HDCP / Extras	DVI, HDMI, VGA / ja / -	DVI, VGA / ja / -	DVI, HDMI, VGA / ja / Lautsprecher	DVI, HDMI, VGA / ja / Kopfhörerausgang	HDMI, VGA / ja / -
Bewertung					
Bildqualität (40%)	31/40	32/40	32/40	33/40	30/40
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> ordentliche Farbtreue guter Kontrast gleichmäßige Ausleuchtung Helligkeit könnte noch höher sein 	<ul style="list-style-type: none"> gute Farbtreue sehr hoher Kontrast gleichmäßige Ausleuchtung Helligkeit könnte noch höher sein 	<ul style="list-style-type: none"> gute Farbtreue hoher Kontrast sehr hohe maximale Helligkeit leicht ungleichmäßige Helligkeitsverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> gute Farbtreue sehr hoher Kontrast hohe maximale Helligkeit gleichmäßige Ausleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> gute Farbtreue hoher Kontrast gute maximale Helligkeit minimal ungleichmäßige Helligkeitsverteilung
Spielleistung (20%)	18/20	18/20	15/20	17/20	18/20
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> voll spieleauglich sehr schnelle Reaktionszeit keinerlei Schlieren oder Kantenunschärfen gute Interpolation 	<ul style="list-style-type: none"> voll spieleauglich extrem schnelle Reaktionszeit keinerlei Schlieren oder Kantenunschärfen gute Interpolation 	<ul style="list-style-type: none"> spieleauglich gute Interpolation mäßige Reaktionszeit in sehr schnellen Titeln leichte Kantenunschärfe 	<ul style="list-style-type: none"> voll spieleauglich sehr schnelle Reaktionszeit keinerlei Schlieren oder Kantenunschärfen nur befriedigende Interpolation 	<ul style="list-style-type: none"> voll spieleauglich sehr schnelle Reaktionszeit keinerlei Schlieren oder Kantenunschärfen gute Interpolation
Technik (20%)	17/20	16/20	17/20	14/20	14/20
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung Bildformate umfangreich einstellbar stabiler Standfuß niedriger Verbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung Bildformate einstellbar stabiler Standfuß niedriger Verbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung Bildformate einstellbar stabiler Standfuß sehr niedriger Verbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung niedriger Verbrauch Standfuß etwas wackelig Bildformate stets gestreckt 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung sehr niedriger Verbrauch Standfuß etwas wackelig Bildformate stets gestreckt
Ausstattung (10%)	9/10	6/10	9/10	6/10	7/10
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI Höhenverstellung Pivot-Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI kein DVI- oder HDMI-Kabel dabei nur neigbar 	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI Höhenverstellung Pivot-Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI kein DVI- oder HDMI-Kabel dabei nur neigbar 	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI nur neigbar
Bedienung (10%)	8/10	8/10	6/10	6/10	7/10
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur einfache Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur einfache Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur fummelige Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur fummelige Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur solide Bedienung
Fazit	Für 180 Euro bekommen Sie beim BenQ nicht nur ein sehr schnelles und durchweg gutes TN-Panel, sondern auch eine Höhenverstellung, solide Verarbeitung und einfache Bedienung – verdienter Testsieg!	Wer keinen Wert auf eine Höhenverstellung legt und noch ein DVI-Kabel über hat, spart beim sehr schnellen Acer-TFT 20 Euro im Vergleich zum BenQ – verdienter Preis-Leistungs-Sieg!	Iiyamas E2480HS bietet wie der gleich teure Testsieger einen variablen Standfuß mit Höhenverstellung und sogar eine etwas bessere Bildqualität, patzt aber bei Reaktionszeit und Bedienung.	Hinsichtlich Bildqualität und Reaktionszeit macht LG beim E2442V nichts falsch. Aber das fehlende DVI-Kabel und der etwas wackelige Standfuß sowie die fummelige Bedienung trüben den ansonsten guten Eindruck.	Zwar unterliegt der Viewsonic-TFT dem gleich teuren LG E2442V in Sachen Bildqualität und Interpolation knapp, dafür liegt ein DVI-Kabel bei und die Bedienung geht einfacher von der Hand.
Preis/Leistung	Gut 83	Gut 80	Befriedigend 79	Gut 76	Gut 76

zu Weiß und zurück sind es lahme 21,1 Millisekunden. Bei sehr raschen Bewegungen tritt daher leicht wahrnehmbare Kantenschärfe auf. Besonders Übergänge mit hohem Kontrast, etwa Türöffnungen, die in helle Bereiche führen, verschwimmen so bei hektischen Schlenkern sichtbar. Beim Großteil aller Spiele bemerken Sie davon aber nichts, da die Bewegungsgeschwindigkeit der Spielfigur in der Regel zu gering ist, als dass die Reaktionszeit des Philips-Monitors zum Problem wird.

Anschluss findet der Philips **247E3LH** entweder über die veraltete VGA-Buchse oder

über einen der beiden HDMI-Ports, ein passendes Kabel liegt dem Monitor aber nicht bei – angesichts des Preises von 185 Euro ein gravierender Ausstattungsmangel, der kräftig Punkte kostet. Die Verarbeitung geht in Ordnung, der schmale Standfuß ist jedoch arg wackelig und lässt den Monitor bei Stößen relativ lange nachwippen. Der Rahmen in schwarzer Klavierlackoptik zieht Fingerabdrücke zudem magisch an.

9. Platz Hanns.G HL249DBP

Wer selten sehr schnelle Ego-Shooter spielt, und mit relativ geringer Helligkeit leben kann, bekommt mit dem Hanns.G ein äußerst günstiges 23,6-Zoll-Display.

Lediglich 135 kostet der Hanns.G **HL249DBP** zum Testzeitpunkt, günstiger kommen Sie aktuell kaum an einen spieletauglichen

23,6-Zoll-Monitor. Wie die Konkurrenz nutzt der **HL249DBP** ein entspiegeltes TN-Panel mit der Full-HD-Auflösung von 1920x1080

Pixeln. Trotz der lahmen Reaktionszeit von 20,4 Millisekunden kommt der Hanns.G **HL249DBP** auch mit schnelleren Titeln gut zurecht, nur bei sehr schnellen Ego-Shootern wie **Quake Live** wirken die Kanten in Bewegung stellenweise unscharf und verwaschen. Wer nicht genau hinsieht, bemerkt davon in der Regel aber nichts. Die maximale Leuchtkraft hinkt mit 180 cd/m² der Konkurrenz allerdings weiter hinterher. Hell ge-

nug zum Spielen und Arbeiten in Räumen, die nicht direkt von der Sonne geblutet werden, ist der Monitor aber allemal, nur in sehr hellen Räumen wirkt die Darstellung im Konkurrenzvergleich schnell etwas blass und ausgewaschen. Auch das geringe Kontrastverhältnis von 633:1 wird durch die niedrige maximale Helligkeit bedingt. Mit 86 Prozent Homogenität ist die Ausleuchtung dafür sehr gleichmäßig und ausgewogen.

Angeschlossen wird der Hanns.G **HL249DBP** per HDMI- oder DVI-Kabel, die aber nicht beiliegen, angesichts des günstigen Preises von 135 Euro ist das aber noch verschmerzbar. Die Verarbeitung ist solide, der Standfuß fällt jedoch wieder etwas wackelig aus. Eine Pivot-Funktion oder auch die Möglichkeit, den Monitor zu schwenken, gibt es nicht, das Display lässt sich nur neigen. Positiv finden wir hingegen die übersichtliche Menüstruktur und die relativ komfortable Bedienung. Alles in allem bekommen Sie mit dem Hanns.G **HL249DBP** einen sehr günstigen 23,6-Zoll-Monitor mit passabler Verarbeitung und Bildqualität, aber im Panel-Vergleich lahmen Reaktionszeiten. **FK / TL**

Viel Monitor pro Euro

Test-Ergebnisse

	6 VK248H Asus / 190 Euro	7 S24B350H Samsung / 170 Euro	8 247E3LH Philips / 185 Euro	9 HL249DBP Hanns.G / 135 Euro
Technische Angaben				
Größe / Auflösung / Panel	24 Zoll / 1920x1080 / TN	24 Zoll / 1920x1080 / TN	23,6 Zoll / 1920x1080 / TN	23,6 Zoll / 1920x1080 / TN
Reaktionszeit (Hersteller / gemessen)	2 ms / 7,8 ms	2 ms / 7,1 ms	2 ms / 21,1 ms	5 ms / 20,4 ms
Entspiegelt	ja	ja	ja	ja
Variable Höhe / Neigbar / Drehbar / Pivot	nein / ja / nein / nein	nein / ja / nein / nein	nein / ja / nein / nein	nein / ja / nein / nein
Max. Helligkeit / Helligkeitsverteilung	237,5 cd/m ² / 82 %	200,3 cd/m ² / 88 %	276,8 cd/m ² / 81 %	180,5 cd/m ² / 86 %
Kontrast	864:1	726:1	940:1	633:1
Stromverbrauch / Gewicht	26,5 Watt / 5,0 kg	27,4 Watt / 3,3 kg	23,3 Watt / 4,5 kg	22,4 Watt / 3,8 kg
Anschlüsse / HDCP / Extras	DVI, HDMI, VGA / ja / Webcam	HDMI, VGA / ja / –	2x HDMI, VGA / ja / Lautsprecher	DVI, VGA / ja / –
Bewertung				
Bildqualität (40%)	29/40	29/40	31/40	25/40
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> gute Farbtreue hoher Kontrast gute maximale Helligkeit etwas ungleichmäßige Helligkeitsverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> ordentliche Farbtreue sehr gleichmäßige Ausleuchtung mäßige maximale Helligkeit mittelmäßiger Kontrast 	<ul style="list-style-type: none"> hohe Farbtreue hoher Kontrast sehr hohe maximale Helligkeit etwas ungleichmäßige Ausleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> ordentliche Farbtreue sehr gleichmäßige Ausleuchtung unzureichende maximale Helligkeit schlechter Kontrast
Spieleleistung (20%)	17/20	17/20	14/20	14/20
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> voll spieletauglich sehr schnelle Reaktionszeit keinerlei Schlieren oder Kantenschärfen nur befriedigende Interpolation 	<ul style="list-style-type: none"> voll spieletauglich sehr schnelle Reaktionszeit keinerlei Schlieren oder Kantenschärfen nur befriedigende Interpolation 	<ul style="list-style-type: none"> spieletauglich gute Interpolation lahme Reaktionszeit in sehr schnellen Titeln leichte Kantenschärfe 	<ul style="list-style-type: none"> spieletauglich gute Interpolation lahme Reaktionszeit in sehr schnellen Titeln leichte Kantenschärfe
Technik (20%)	15/20	14/20	15/20	15/20
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung stabiler Standfuß niedriger Verbrauch Bildformate stets gestreckt 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung niedriger Verbrauch Standfuß etwas wackelig Bildformate stets gestreckt 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung sehr niedriger Verbrauch Bildformat teilweise einstellbar Standfuß etwas wackelig 	<ul style="list-style-type: none"> entspiegelt solide Verarbeitung sehr niedriger Verbrauch Bildformate einstellbar Standfuß etwas wackelig
Ausstattung (10%)	8/10	5/10	6/10	6/10
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI Webcam nur neigbar 	<ul style="list-style-type: none"> HDMI kein HDMI-Kabel dabei kein DVI nur neigbar 	<ul style="list-style-type: none"> 2x HDMI kein HDMI-Kabel dabei nur neigbar 	<ul style="list-style-type: none"> DVI HDMI kein DVI- oder HDMI-Kabel dabei nur neigbar
Bedienung (10%)	7/10	8/10	6/10	7/10
Pro & Kontra	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur solide Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur einfache Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur fummelige Bedienung 	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachig gute Menüstruktur solide Bedienung
Fazit	Wer eine im TFT integrierte Webcam möchte, die auch bei Schummerlicht überzeugende Ergebnisse liefert, darf beim VK248H zuschlagen. Sonst ist der Asus-TFT im Konkurrenzvergleich aber zu teuer.	Solider, aber in keiner Hinsicht herausragender 24-Zoll-Monitor, der sich dank sehr schneller Reaktionszeit und solider Bildqualität zum Spielen eignet, unterm Strich aber zu wenig für den Preis bietet.	Die Bildqualität des Philips-TFT gefällt uns gut, die für rasante Spiele etwas zu lahme Reaktionszeit von über 20 Millisekunden beim Schwarz-Weiß-Wechsel und die magere Ausstattung dagegen nicht.	Sehr günstiger TFT mit solider Bildqualität und Verarbeitung, aber vergleichsweise hoher Reaktionszeit. Dass kein DVI- oder HDMI-Kabel beiliegt ist angesichts des günstigen Preises ausnahmsweise ok.
Preis/Leistung	Ausreichend 76	Ausreichend 73	Ausreichend 72	Befriedigend 67